

Liebe Eltern,
bei Flaschenfütterung müssen Sie keine endgültige Entscheidung treffen. Sie können Ihre eigene Milch und Flaschenmilch auch kombinieren. Bereits kleine Mengen Muttermilch bedeuten einen großen gesundheitlichen Vorteil für Ihr Baby. Wenn Sie sich nicht ganz sicher sind, wenden Sie sich vertrauensvoll an unser Fachpersonal. Wir helfen Ihnen gern.



Informationen für Eltern: Dem Baby die Flasche geben

Ganz nah: Ihrem Baby innig die Flasche geben.

Umgang mit dem Baby

Alle Babys brauchen Liebe: Augenkontakt, Kuscheln und das Känguruhen, bei dem Ihr nacktes Baby Haut an Haut mit Ihnen liegt. Nehmen Sie sich ruhig ausgiebig Zeit für das Schmusen und Kennenlernen der ersten Wochen. Man kann niemals zu viel lieben: Genießen Sie die Magie des Augenblicks.

Beim Stillen entsteht Hautkontakt ganz natürlich. Beim Füttern mit der Flasche können Sie diese Dinge für Ihr Baby tun: Augenkontakt herstellen, Berührung von Haut an Haut, Ihre Nähe, Ihr Geruch und Ihr Lächeln.

Halten Sie das Baby zum Füttern und auch beim Trostsaugen am Schnuller immer im Arm oder haben es neben sich am Körper liegen. Die stetige Nähe macht Sie und Ihr Baby ruhiger, zufriedener und Sie können sich kennenlernen und erholen.

Kontinuierliches Rooming-in und ein gemeinsames Bett helfen, dass Sie die Signale Ihres Kindes früher erkennen und Sie sich leichter aufeinander einstellen können. So werden Sie in wenigen Tagen zu Spezialisten für Ihr Baby und wissen bald genau, was es Ihnen mitteilen möchte.

Das Füttern

► Drehen Sie Ihr Baby beim Füttern so zu sich, dass **Augenkontakt** zwischen Ihnen möglich ist. Wenn Ihr Baby Ihr Gesicht sehen kann, ohne den Kopf drehen zu müssen, schaut es Sie viel öfter an und wird auch Ihr Gesicht eher erkennen.



▲ Augenkontakt beim Füttern stärkt die Eltern-Kind-Bindung.

► Füttern Sie Ihr Baby an der **nackten Haut**. Tragen Sie ein ärmelloses T-Shirt oder öffnen Sie Ihr Oberteil. Direkter Hautkontakt stabilisiert das Baby in seinen biologischen Rhythmen und es entwickelt sich nachweislich besser. Wenn Sie Ihr Baby herumtragen, ermöglichen Sie ihm, sich an Ihren Hals zu kuscheln. Dort werden Ihre individuellen Duftstoffe freigesetzt: Ihr Baby erkennt Sie wieder.

► Ihren einzigartigen **Geruch** kennt Ihr Kind übrigens schon aus dem Fruchtwasser. Er verleiht dem Baby das Gefühl der Geborgenheit und es kuschelt sich gerne bei Ihnen an.

► **Wechseln Sie während der Mahlzeiten die Seite**, auf der Sie Ihr Baby halten oder neben sich liegen haben. Dadurch wird die Augen-Hand-Koordination Ihres Kindes gefördert.

► **Füttern Sie bitte immer nach Bedarf Ihres Kindes**. Einen festen Rhythmus entwickeln Kinder erst viel später. Ein Baby braucht immer sofort Nahrung, wenn es Hunger hat. Schon bevor das Baby anfängt, vor Hunger zu weinen, gibt es Ihnen Zeichen, dass es unzufrieden ist: Es fängt an, die Lippen zu bewegen und die Fäustchen zu ballen, manchmal noch bei geschlossenen Augen. Es macht kleine maunzende Laute. Erst wenn das keinen Erfolg hat, wird es verzweifelt anfangen, laut zu schreien.

► **Lassen Sie Ihr Baby nicht schreien**. Es ist für alle Beteiligten viel gesünder und liebevoller, wenn Sie gleich auf die frühen Signale und Bitten Ihres Babys reagieren.

► **Berühren Sie zu Beginn der Mahlzeit die Lippen des Babys** mit dem Sauger oder Finger und warten Sie, bis das Baby den Sauger selbst einsaugt. Schieben Sie den Sauger nicht gegen den Willen Ihres Kindes in seinen Mund! Babys haben manchmal mehr oder weniger Hunger und trinken nicht immer gleich viel.

Achten Sie bitte auf ein **kleines Saugerloch**; die Mahlzeit sollte in den ersten Wochen ruhig 20 Minuten oder mehr dauern. Säuglinge heißen so, weil sie saugen können – und müssen. Saugen unterstützt die Entspannung, stabilisiert die Atemwege und fördert die Verdauung.

Ihr Kind muss nicht immer die gleiche Menge trinken und darf auch kleine Pausen einlegen. Sie werden leicht erkennen, ob Ihr Kind satt ist oder noch einen Nachschlag braucht.



▲ Zu Beginn der Mahlzeit berührt die Mutter die Lippen des Babys.

▲ Nun ist das Baby bereit für die Flasche und macht den Mund weit auf.